Osnove prevodjenja 4 ispitna pitanja

1. Auf welchen Gebieten findet die Translationsart Dolmetschen Verwendung?
2. Was sind die beiden Hauptmerkmale des Simultandolmetschens?
3. Definieren Sei Simultandolmetschen.
4. Wie nennen wir den Mechanismus zur Voraussage der Weiterentwicklung einer gehörten Äußerung?
5. Wie nennen wir die Zeitverschiebung beim Dolmetschen?
6. Welcher Mechanismus greift, wenn die Zeitverschiebung zu groß wird?
7. Was beinhaltet Konferenzdolmetschen?
8. Was ist die Pariser Schule und wer ist der bedeutendste Vertreter?
9. Was bedeutet Deverbalisierung?
10. Was bedeutet Transkodierung in Bezug auf Deverbalisierung?
11. Welche drei Teilkapazitäten bilden die Gesamtverarbeitungskapazität eines Dolmetschers?
12. Welche Komponenten sollte die Qualität einer Verdolmetschung haben?
13. Warum sprechen wir von Qualitäten (Plural) von Verdolmetschungen, nicht nur von Qualität?
14. Auf welchen Ebenen kann die Qualität von Dolmetsch- Leistungen bewertet werden?
15. Nennen Sie einige mögliche Unzulänglichkeiten beim Dolmetschen.
16. Was ist Gebärdensprachdolmetschen?
17. Ist Gebärdensprache national an einen Kulturkreis gebunden oder international gleich?
18. Nennen Sie die Schritte zur Analyse und Synthese der Information beim Dolmetschen nach Seleskovich (2008).
19. Was ist ein normales Redetempo?
20. Woraus ergibt sich die Notwendigkeit der Notation beim Dolmetschen?
21. Was ist die Funktion der Notation beim Dolmetschen?
22. Nennen Sie die 3 Grundrichtungen in Bezug auf Notationsforschung.
23. Worauf beruht das Notationssystem von Matyssek hauptsächlich?
24. Was sind die 3 Grundprinzipien der Notation?
25. Was verstehen wir unter Individualität der Notation?
26. Was verstehen wir unter Ökonomie der Notation?
27. Was verstehen wir und schneller Erfassbarkeit der Notation?
28. Warum ist Stenografie zur Notation nicht geeignet?
29. Was bedeutet, dass der Notationstext ein anszillärer Text ist?
30. Was bedeuten solipsistische Verarbeitungsbedingungen?
31. Was ist eine Plansprache?
32. Welche Plansprachen sind Ihnen bekannt?
33. Was ist Esperanto, wann entstand es und wer hat es entwickelt?
34. Nehmen Sie Stellung zu Esperanto als möglicher lingua franca.
35. Was beinhaltet Sprachdatenverarbeitung?
36. In welchen Bereichen werden heutzutage elektronische Hilfsmittel verwendet?
37. Sind elektronische Wörterbücher für jeden Fall in der Praxis anwendbar?
38. Was sind Terminologieverwaltungssysteme?
39. Was bedeutet Benennungsautonomie in TVS?
40. Was bedeutet Elementarität von TVS?
41. Was bedeutet Granularität von TVS?
42. Was kann zum gegenwärtigen Stand des Maschinellen Übersetzens festgestellt werden?
43. Welchen Bereich der Translation umfasst das Audiovisuelle Übersetzen?
44. Was bedeutet sekundäre Oralität?
45. Zählen Sie die prototypischen Merkmale der Oralität und Literalität der Sprache auf.
46. Was bedeutet, dass die Sprache im Film eine geplant gesprochene Sprache ist?
47. Wie hängt das Verfahren der AvÜ von der Überseztungstheorie ab?
48. Was sind isosemiotische und was sind diasemiotische Übersetzungen?
49. Was bedeutet eine pragmatische Überetzungslösung im AvÜ?
50. Welche Übersetzungsverfahren lassen sich beim AvÜ prinzipiell zusammenfassen?